



GERMAN UNIVERSITIES
OF TECHNOLOGY

TU9-ING-Woche 2023

Technische Universität Dresden

Ausgewählte Abschlussberichte der dreizehnten MINT-Probestudienwoche

TU9-ING-Woche 2023

Inhalt

Die TU9-ING-Woche 2023	S. 2
TU9-ING-Woche Abschlussberichte	S. 4
Rafael Bonilla Abad Deutsche Schule Guayaquil, Ecuador (Collage)	S. 5
Airam Bustamante Arredondo Deutsche Schule Max Uhle, Peru (Video)	S. 11
Beatriz Graca Deutsche Schule Lissabon, Portugal (Bericht)	S. 12
Anthony Ozerov Alexander Von Humboldt Deutsche Internationale Schule, Kanada (Video)	S. 18
Bewerbungsinformationen TU9-ING-Woche	S. 19

TU9-ING-Woche 2023

Die MINT-Probekstudienwoche TU9-ING-Woche bietet den Teilnehmenden einen exklusiven Einblick in Studiengänge der Ingenieur- und Naturwissenschaften – entlang eines gesellschaftlich relevanten Zukunftsthemas.

2023 fand die dreizehnte Probekstudienwoche »Von Sixtinischer Madonna bis Silicon Saxony: Studieren an der TU Dresden« vom 28. August bis 1. September in Dresden statt. Sie bot 20 Schüler*innen aus 17 Ländern weltweit die Gelegenheit, einen Eindruck vom MINT-Studium in Deutschland zu erhalten.

Bei Instituts- und Laborbesichtigungen sowie Vorträgen lernten die Teilnehmenden Studieninhalte kennen und erhielten einen Einblick in die Arbeit Forschender und in die beruflichen Perspektiven der jeweiligen Fachbereiche. In Workshops wurden sie selbst aktiv, indem sie bereits gewonnenes Wissen anwendeten und Studieninhalte praktisch umsetzen. Ein fester Bestandteil der Probekstudienwoche ist auch die Besichtigung eines ortsansässigen Unternehmens, welche die praktische Anwendung ingenieur- und naturwissenschaftlichen Wissens veranschaulicht und Beispiele aus der MINT-Berufswelt zeigt. Beim Treffen mit Studierenden, TU9-ING-Woche-Alumni und nicht zuletzt mit den anderen TU9-ING-Woche-Teilnehmenden aus aller Welt konnten sich die Schüler*innen austauschen und Kontakte knüpfen.

Abgerundet wurde die MINT-Probekstudienwoche durch ein kulturelles Rahmenprogramm: Bei Stadtführung, Museumsbesuch und gemeinsamen Ausflügen lernten die Schüler*innen den Studienstandort Dresden in seiner kulturellen Vielfalt kennen.

Die TU9-ING-Woche, die seit 2011 stattfindet, wird im Rahmen der BIDS-Initiative des DAAD gefördert und mit Mitteln des Auswärtigen Amtes finanziert. Für die Teilnahme an der Probestudienwoche erhalten alle Teilnehmenden ein Stipendium inklusive:

- Reisekosten für Hin- und Rückreise gem. Bundesreisekostengesetz
- Übernachtung und Verpflegung während der Probestudienwoche
- Kranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung während der Probestudienwoche
- Programm (Workshops und Besichtigungen)
- Teilnahmeurkunde

Wer nach dem Lesen der Berichte neugierig geworden ist und sich für die TU9-ING-Woche bewerben möchte, findet auf Seite 19 Hinweise zum Bewerbungsverfahren.

TU9-ING-Woche Abschlussberichte

Alle Teilnehmenden der TU9-ING-Woche verfassen nach ihrer Teilnahme einen Abschlussbericht über die Probestudienwoche. Darin schildern sie ihre Erlebnisse und Eindrücke von der Woche an einer der führenden Technischen Universitäten in Deutschland - und natürlich von der Zusammenkunft mit anderen Schüler*innen aus der ganzen Welt.

Das Format für den Bericht können die Teilnehmenden frei wählen - sei es ein Video, ein Bericht, ein Gedicht, ein Comic oder ein Lied.

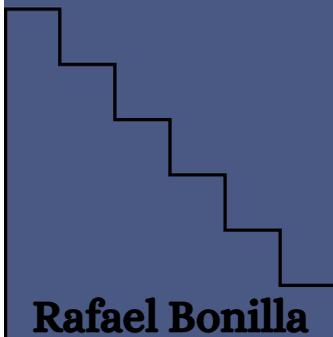
Die besten Abschlussberichte jeder TU9-ING-Woche werden prämiert und veröffentlicht. Auf den folgenden Seiten finden sich die ausgezeichneten Abschlussberichte des Jahres 2023, in denen die Teilnehmenden in ganz unterschiedlicher Form von ihrem Aufenthalt vom 28. August bis 1. September 2023 an der Technischen Universität Dresden berichten.

Die ausgewählten Abschlussberichte der Probestudienwoche werden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Rafael Bonila Abad

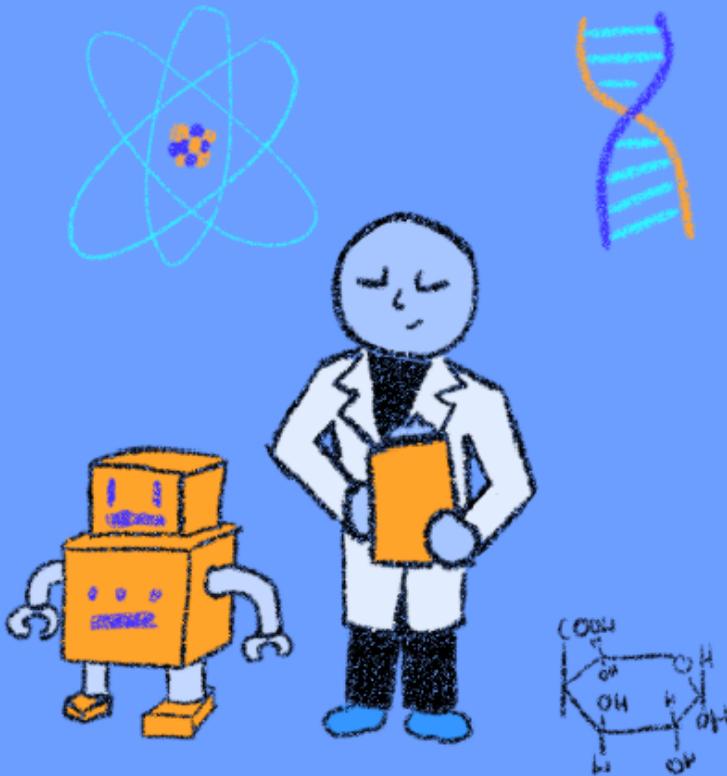
Deutsche Schule Guayaquil, Ecuador

TU9 Ing Woche: Meine Erfahrung

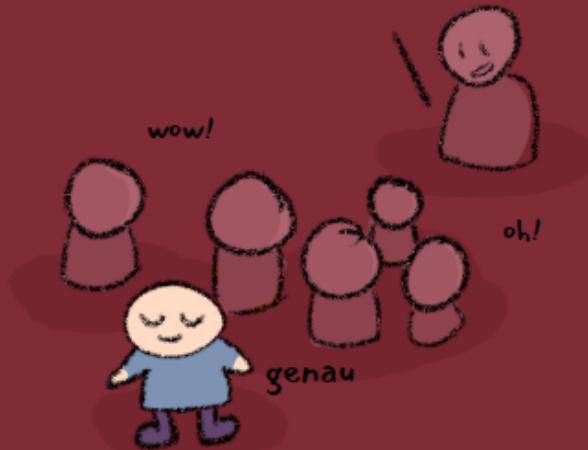




KAPITEL 2: WISSENSCHAFT



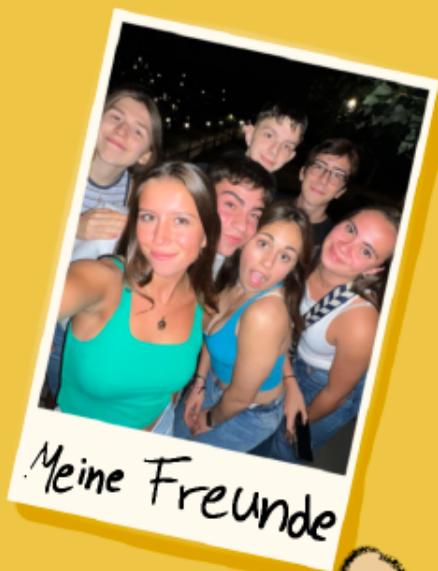
Kapitel 3: Kunst



Kapitel 4: Essen



KAPITEL 5: FREUNDE



Kapitel 6: Das Ende...



Airam Bustamante Arredondo

Deutsche Schule Max Uhle, Peru

Airam Bustamante Arredondo hat ein Video produziert, in dem sie von der TU9-ING-Woche und ihren persönlichen Highlights der MINT-Probestudienwoche berichtet.



ANFANG

Vor der Reise...

28.08.23

Als ich die Zusage für die Teilnahme an der TU9 ING-Woche bekam, war ich sehr glücklich und auch ein bisschen nervös, weil ich nicht wusste, was passieren würde, aber ich war sehr aufgeregt.

[Link zum Video](#)

Beatriz Graca

Deutsche Schule Lissabon, Portugal

Meine unvergessliche Woche an der TU Dresden

Mit klopfendem Herzen und einem Kopf voller Fragen betrat ich den Frankfurter Flughafen. Im Kopf schwirrten viele Fragen: „Wird die Woche zu technisch und theoretisch sein? Wird es mir langweilig werden? Was ist, wenn ich keine Freunde finde?“. Diese Fragen überwältigten mich. Beim Ankommen an dem Gate des Fluges nach Dresden traf ich Clara und Konrad. Ein unerklärliches Band bildete sich sofort, wahrscheinlich basierend auf unserer gemeinsamen Unsicherheit über die darauffolgende Woche. Während wir auf den Flug warteten, sprachen wir über unsere Heimatstädte und unsere Pläne für die Zukunft. Als ich mich mit ihnen unterhielt, verschwanden meine Ängste langsam, da mir klar wurde, dass jeder die gleichen Ängste hatte wie ich. Wir waren alle im selben Boot, alle gespannt auf das, was diese Woche für uns bereithielt. Eine Stunde später sind wir in Dresden angekommen, die Stadt, die für die nächsten Tage unser temporäres Zuhause sein würde.

Der Montag stand ganz im Zeichen der Universität und der Stadt. Das „World Café“ war eine aufregende Gelegenheit, die Studierenden unterschiedlicher Studiengänge zu treffen und von ihren Erfahrungen zu hören, sodass wir einen Vorgeschmack über das Studienleben in Dresden bekommen konnten. Von Kunstgeschichte bis Elektrotechnik gab es Studierende aus verschiedensten Studiengängen, die uns von deren faszinierenden Erfahrungen an der TU Dresden erzählten. Nach der Campus-tour war ich begeistert von der TU Dresden und ihrer beeindruckenden Infrastruktur. Als ich durch die Gebäude ging, stellte ich mir vor, wie ich in einem Jahr auf dem Weg zu meinen Vorlesungen über den Campus

mit meinen Mitstudierenden laufen würde. Das Mittagessen in der Alten Mensa, die Vorlesungen im Audimax und für Prüfungen an der Universitätsbibliothek lernen... Alles fühlte sich hautnah an. Nach der Uni-Tour ging es weiter mit Sightseeing in der Altstadt. Und ich muss sagen, die ist mit ihren zahlreichen imposanten Bauwerken aus der Zeit des Barocks absolut bezaubernd! Auf dem Weg durch die kleinen Gassen der Altstadt erfuhren wir von unseren Betreuern mehr über die Geschichte Dresdens. Und während unserer Freizeit haben wir manche der ikonischen Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt - die Frauenkirche, den Zwinger und das Residenzschloss.

Dienstag war der Elektrotechniktag. Klingt erst einmal trocken, oder? Falsch gedacht! Obwohl der Name „Institut für Aufbau- und Verbindungstechnik der Elektronik und Zentrum für mikrotechnische Produktion“ uns zunächst etwas in die Irre führte, war es ziemlich beeindruckend. Dort konnten wir durch Praktikumsstationen mehr über Elektrotechnik und die Herstellung einer Baugruppe lernen. Aber das wahre Highlight des Tages war der Besuch zur Firma „Infineon“, wo wir mehr über Chipfertigung und Quantencomputer erfuhren. Ich konnte zwar nicht alles verstehen, aber ich fühlte mich definitiv schlauer, als ich herauskam!

Am Mittwoch zeigte uns das Institut für Leichtbau- und Kunststofftechnik, wie Ingenieure tatsächlich die Zukunft gestalten, indem sie die Maschinenkonstruktion verbessern und somit die Umwelt unterstützen. Danach besuchten wir das „Centre for Molecular and Cellular Bioengineering (CMCB)“ und erfuhren mehr über die aktuelle Forschung an den einzelnen Instituten. Von Stammzellforschung bis zu Genregulation wird alles im CMCB erforscht. Und weil ich ein absoluter Bio-Nerd bin, war ich natürlich sehr gespannt! Während der Führung durch die Labore des CMCB-Instituts erhielten wir hautnahe Einblicke in die Forschung am

Institut - ein wahrer Augenöffner! Doch der Tag war noch nicht zu Ende. Nach dem Mittagessen in der Universitätsmensa besuchten wir die Gemäldegalerie „Alte Meister“, wo wir die ausgestellten Meisterwerke aus dem 15. bis zum 18. Jahrhundert betrachten konnten, so wie den Mathematisch-Physikalischen Salon im Zwinger, wo wir etwas über die technischen Fortschritte der letzten Jahrhunderte lernten. Das Entspannen am Ende des Nachmittags an der Elbe war ein perfekter Abschluss, um all die Informationen des langen Tages zu verdauen.

Am Donnerstag erfuhren wir am Exzellenzcluster „Centre for Tactile Internet with Human-in-the-Loop (CeTi)“, was unter Künstlicher Intelligenz zu verstehen ist und wie sie in unserer Gesellschaft angewendet werden kann. „Alles unfair?! So diskriminierend kann KI sein“ - so hieß der Vortrag, der die dunkle Seite der Technologie beleuchtete. In diesem Workshop lernten wir etwas über die Diskriminierung durch KI und wie man damit umgehen kann. Danach besuchten wir das Hygienemuseum. So viel Geschichte und interessante Fakten zum Thema Körper und Gesundheit an einem Ort! Aber der unbestrittene Höhepunkt des Tages war der Tanzabend im Spielraum der Jugendherberge. 20 Schüler*innen aus 17 verschiedenen Ländern - die Ergebnisse waren ziemlich spannend und amüsant. Es war ein bunter Mix aus kulturellen Tänzen, von dem ich hoffe, dass keine Videos gemacht wurden!

Am Freitag tauchten wir tief in die Welt der Teilchenphysik ein. Nach dem Vortrag über Quarks, starke Kernkräfte und kosmische Teilchen konnten wir unsere Kenntnisse durch das Bauen einer Nebelkammer praktisch überprüfen. Dieses war definitiv das spannendste Experiment der Woche. Anschließend besuchten wir das Erlebnisland Mathematik, wo wir durch Experimente und praktische Spiele alles über Mathematik erkunden konnten. Danach sind wir mit der Schwebbahn bis zu einer Aussichtsplattform gefahren, wo wir einen Panoramablick über die

Umgebung der wunderschönen Stadt Dresden genießen konnten, gefolgt von einem Abendessen in einem Biergarten an der Elbe.

Schließlich war der Abschiedstag da. Nach einem letzten Spaziergang durch die Altstadt und einigen „sad goodbyes“, musste ich mir eingestehen, dass die TU9-ING-Woche ein unerwartetes Abenteuer war. Mein Eindruck der Woche? Beeindruckend! Jeder Tag war gefüllt mit neuen Erkenntnissen, lustigen Geschichten und lehrreichen Momenten. Es war nicht nur eine Reise durch verschiedene wissenschaftliche Disziplinen, sondern auch durch Kulturen und Freundschaften. Nicht nur lernte ich alles Mögliche über das Studium von MINT-Fächern, sondern auch, wie ich aus meiner Komfortzone herauskommen und mit Leuten aus aller Welt umgehen kann und vor allem, wie ich mich selbstständig entfalten konnte! Ich bin jetzt zwar wieder zu Hause, aber ein Stück meines Herzens bleibt sicherlich in Dresden.



Gruppenfoto am ersten Tag



Bei der Herstellung einer Baugruppe am Institut für Aufbau- und Verbindungstechnik



Während der Freizeit auf der Augustusbrücke



Gruppenfoto im Zwinger



Eisessen in Blasewitz



Letztes Abendessen im Biergarten

Anthony Ozerov

Alexander Von Humboldt Deutsche Internationale Schule, Kanada

Anthony Ozerov porträtiert in seinem Video die internationalen Teilnehmenden der TU9-ING-Woche und berichtet von seinen Erfahrungen und Highlights der Woche.



[Link zum Video](#)

Bewerbungsinformationen für die TU9-ING-Woche

Wer nach dem Lesen der Berichte neugierig geworden ist und Interesse hat, sich für die TU9-ING-Woche (« www.tu9.de/projekte/tu9-ing-woche/) zu bewerben, findet hier erste Informationen. Die Bewerbungsunterlagen werden an die Deutschen Auslandsschulen versendet und sind nur über diese erhältlich.

Die TU9-ING-Woche findet jedes Jahr im Zeitraum Ende August / Anfang September statt.

1. Voraussetzungen

Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler Deutscher Auslandsschulen, die mit ihrem Schulabschluss eine Hochschulzugangsberechtigung für ein Universitätsstudium in Deutschland erwerben

- großes Interesse am Studium eines MINT-Fachs haben
- keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen
- im Herbst vorzugsweise ihr letztes Schuljahr beginnen
- mindestens 16 Jahre alt sind und
- sehr gute Noten in Mathematik, den Naturwissenschaften und Deutsch haben.

2. Verfahren

Die Informationen zur TU9-ING-Woche und die Bewerbungsunterlagen werden vom TU9-Büro im Februar an die deutschen Auslandsschulen versendet.

- Pro Schule kann eine Bewerbung eingereicht werden.

- Bewerbungsunterlagen sind erhältlich über Studienberaterinnen und Studienberater oder Berufsberaterinnen und Berufsberater.
- Bewerbungen können nur über die Studienberaterinnen und Studienberater oder Berufsberaterinnen und Berufsberater bei TU9 eingereicht werden.

WICHTIG: Sollte eine Schule keine Bewerbungsunterlagen erhalten haben, können diese jederzeit bei TU9 per E-Mail angefragt werden (» international @ tu9.de).

3. Bewerbungsunterlagen

Deadline für die Einreichung der Bewerbung ist immer Ende März.

- PDF-Motivationsschreiben
- PDF-Bewerbungsformular
- Excel-Tabelle mit Schulnoten
- Zeugnis- und Ausweiskopien

4. Abschlussbericht

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich dazu, im Anschluss an die TU9-ING-Woche einen Abschlussbericht zu verfassen. Die besten Berichte werden prämiert und veröffentlicht.

Form: Frei wählbar, z. B. schriftlicher Bericht, Video / Vlog, Podcast, Comic, etc.

Weitere Informationen zur TU9-ING-Woche:

» www.tu9.de/projekte/tu9-ing-woche/

RWTH Aachen
Technische Universität Berlin
Technische Universität Braunschweig
Technische Universität Darmstadt
Technische Universität Dresden
Leibniz Universität Hannover
Karlsruher Institut für Technologie
Technische Universität München
Universität Stuttgart

Impressum

TU9

German Universities of Technology e.V.

Dr. Nicole Saverschek

Geschäftsführerin

Kontakt

Anna-Louisa-Karsch-Straße 2

10178 Berlin

Deutschland

+49-30-278 74 76-80

» international@tu9.de

Titelbild

Julia Paternoster

Redaktion

Dr. Inken Dose, Negar Abaszade

» www.tu9.de/projekte/tu9-ing-woche

» www.facebook.com/TU9.de/

» twitter.com/tu9_germany

Publikation: November 2023
